Biotopname
Quellmoore & Seggenrieder und Nasswiesen am Schwarzen Weg

Standort /Geologie
Grundmoräne mit Quellmooren

X

TK10 0309 - 431 - **Biotop-Nr.** 4013

Anschluß in TK

Naturraum Peenestromland
131

Landkreis / Kreisfreie Stadt
Ostvorpommern

Gemeinde / Stadt
Wolgast, Stadt

lfd. Nr. im Biotopverzeichnis
03859

	Film-Nr.	**Bild-Nr.**
Luftbild-Nr.	180	0178
Größe in ha	0	9494
Länge in m		
min. Breite in m		
max. Breite in m		

Schutzmerkmale
geschützt nach §20 LNatG M-V [X]

1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil

NLP		FND		NP		FiB	
NSG		LSG		BR		FFH-Geb.	
ND		GLB		FnB		Wald-Totalreservat	

	Hauptcod.	**Nebencode**							**Überlagerungscode**
Code	VQR	GFR	VWN	VRL	VHU				UMQ
%	85	10	2	2	1				

Vegetationseinheiten
Weidenröschen-Sumpfseggen- und Sumpfschachtelhalm-Weidenröschen-Quellried, Sumpfseggen-Schilf-Quellröhricht; Binsen- und Seggenreiche Honiggras- sowie Gänsefingerkraut-Rotschwingel-Feuchtweide; Korbweiden-Feuchtgebüsch; Schilf-Röhricht; Zaunwinden-Saum

Habitate + Strukturen DHQ

Beschreibung / Besonderheiten
Dieses durch eine binsen- und seggenreiche Hahnenfuß-Honiggras-Feuchtwiese sowie ein Rauhhaariges Weidenröschen-Wasserschwaden-Röhricht gekennzeichnete Biotop befindet sich im Randbereich einer Lehmkuhle. Der durch das Röhrichtgekennzeichnete Südteil wird im Gegensatz zur Wiese nicht gemäht. Diese zum Großteil brachliegende und leicht zur Spitzenhörner Bucht (Peenestrom) geneigte Fläche wird zum Großteil durch ein Rauhhaariges Weidenröschen-Sumpfseggen-Quellried im südwestlichen Bereich gekennzeichnet. Bis auf wenige Quadratmeter ist das Seggenried codominant mit dem Rauhhaarigen Weidenröschen überwachsen. Immer wieder treten hier Gruppen oder Einzelhorste der Rispensegge auf. Das gleiche gilt für den Aufwuchs von Eschen (Bäumchen), die unbedingt entfernt werden sollten. Am südlichen und nördlichen Westrand befinden sich zwei deutlich aufgewölbte Quellmoore. Der westliche Bereich wird als Pferdekoppel genutzt und durch eine quellige Honiggras-Feuchtweide mit der Flatterbinse, dem Rauhhaarigen Weidenröschen, dem Sumpfschachtelhalm, der Sumpfsegge sowie der Zweizeiligen Segge geprägt. Der beweidete Teil der sich im Nordwesten befindlichen Quellkuppe wird durch eine sumpfseggenreiche Gänsefingerkraut-Rotschwingel-Feuchtweide bewachsen. Ansonsten wird dieser an eine Siedlung (Bauhof) angrenzende Quellbereich zum Großteil durch ein Sumpfseggen-Korbweiden-Feuchtgebüsch und ein Sumpfseggen-Schilf-Quellröhricht bestanden. Am südwestlichen Randbereich grenzt dort ein Zaunwinden-Brennessel-Saum an. Am Nordostrand - parallel zu einem Graben - geht das Sumpfseggen-Schilf-Quellröhricht in ein gewöhnliches Schilf-Röhricht über. Das direkt am Schwarzen Weg angrenzende Quellmoor wird vollständig beweidet. Hier treten allerdings noch das Bittere Schaumkraut als auch die Bachbunge auf. Kleinflächig geht hier die Nassweidenvegetation zum weniger stark verbissenen Sumpfschachtelhalm-Rauhhaariges Weidenröschen-Quellried über.

Wertbestimmende Kriterien

	Artenreichtum (Flora)		vielfältige Standortverhältnisse
	Vorkommen seltener / typischer Tierarten		historische Nutzungsformen
	seltener / gefährdeter Pflanzenbestand		aktuelle Nutzung
X	seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft	X	Flächengröße / Länge
	natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops		Umgebung relativ störungsarm
X	gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops	X	landschaftsprägender Charakter
X	typische Zonierung von Biotoptypen	X	Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion
	Struktur- und Habitatreichtum		

Gefährdung
YLI YLS

keine Gefährdung [ ]

Empfehlung
NSG ZMM ZMB ZMK

(c) Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern, Goldberger Str. 12, 12873 Güstrow, Tel. (03834) 777 - 0

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)

TK10	Biotop-Nr.
0309 - 431	- 4013

Substrat

k	g	
k		Torf, wenig gestört
		Torf, degradiert
	g	Antorf
		Sand
		Kies / Steine
	g	Lehm
		Ton
		Halbkalk / Kalk
		Schlamm / Faulschlamm
		gestörter Boden

Trophie

k	g	
		dystroph
		oligotroph
		mesotroph
	g	eutroph
		poly- / hypertroph

Wasserstufe

k	g	
		trocken
		mäßig trocken
		wechselfeucht
		frisch
k		feucht
	g	sehr feucht
k		naß
		offenes Wasser
	g	quellig

Relief

k	g	
	g	eben
		wellig
k		kuppig
		dünig
		Berg / Rücken
		Riedel
		Flachhang <= 9°
		Steilhang > 9°
		Nische
		Senke / Strecksenke
		Kerbtal
		Sohlental

Exposition

k	g	
		N
		NO
		O
		SO
		S
		SW
		W
		NW

NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)

Nutzungsintensität

k	g	
		intensiv
k		extensiv
	g	aufgelassen
		keine Nutzung

Nutzungsart

k	g	
		Acker
		Wiese
k		Weide
		forstliche Nutzung
		Fischerei
		Angeln
		Erholung
		Kleingartenbau
		Erwerbsgartenbau
		Ferienhäuser
		Bodenentnahme
		Verkehr
		Ver- / Entsorgungsanlage
	g	sonstige Nutzung:

Brache

Umgebung

k	g	
		Acker / Gartenbau
		Ackerbrache
k		Grünland. intensiv
		Grünland, extensiv
		Laub- / Mischwald
		Nadelwald
		Feuchtwald / -gebüsch
	g	Gehölz
		Röhricht / Feuchtbrache
k		Hochstauden / Ruderalflur
k		Graben
		Fließgewässer
		Stillgewässer
		Trockenbiotop
		Grünanlage / Kleingarten
k		Weg
		Straße, Parkplatz
		Bahnanlage
		Gewerbe / Industrie
		Silo / Stallanlage
		Gebäude / Siedlung
		Spülfeld / Halde
		Bodenentnahme

Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Carex acutiformis
Epilobium hirsutum

Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Equisetum palustre

Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Calamagrostis epigejos	Caltha palustris	Calystegia sepium	Cardamine amara
Carex disticha	Carex hirta	Carex paniculata	Cerastium holosteoides
Cirsium arvense	Dactylis glomerata	Deschampsia cespitosa	Festuca rubra
Fraxinus excelsior	Galium aparine	Glecoma hederacea	Holcus lanatus
Humulus lupulus	Hypericum tetrapterum	Juncus effusus	Mentha aquatica
Phragmites australis	Poa pratensis	Polygonum amphibium	Potentilla anserina
Ranunculus acris	Ranunculus repens	Rumex x heterophyllus	Scrophularia umbrosa
Sonchus palustris	Trifolium pratense	Urtica dioica	Veronica beccabunga

Angaben zur Fauna

Verwendete Unterlagen

Datum erste Begehung: 03.12.2003

Datum letzte Begehung:

Bearbeiter/in: plan4-Schwarz

Foto: 6

Folgeseiten: 0

(c) Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern, Goldberger Str. 12, 12873 Güstrow, Tel. (03834) 777 - 0